22. Jahrgang, 25. September 2014, Nr. 39

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Atem, Bewusstsein, Pranayama
ab 8.10. 4x mittwochs 17:30 - 18:30
Tanja Boppart tanjaboppart@gmail.com

Medizinisches Qi Gong, Anfängerkurs
ab Dienstag 14.10., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

Yoga für Kinder ab 5 Jahren
Di 14.10 - 18.11., 17:00 - 18:00
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK
24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Es war 1064, als...», erzählt Vizeammann, Kulturminister und Jubiläums-OK-Chef Hanspeter Süss aus der Geschichte Remigens (auf dem Bild im Hintergrund das alte Zehntenhaus, ein spätgotischer Treppengiebelbau im Dorfkern). Rechts ein aktuelles Luftbild der Gemeinde. Der rote Pfeil weist auf das jüngste Bauvorhaben hin, das Remigen in einer ersten Etappe 52 neue Wohnungen bringen wird.

«Herzlichkeit und Offenheit sind Stärken»

950 Jahre Remigen: Gespräch mit OK-Präsident und Vizeammann Hanspeter Süss

(msp) - Remigen, das Rebbaudorf am Fusse des Geissberg, feiert dieses Jahr das 950-jährige Bestehen. Neben stattlichen Reblagen am Südhang – Remigen ist das drittgrösste Weinanbaugebiet im Aargau – kommt dem Wald grosse Bedeutung zu, umfasst er doch mehr als die Hälfte des Gemeindegebietes. Im Jubiläumsjahr ist das Thema Wald omnipräsent. So auch am Hauptfest vom Samstag, 27. September, wenn der zweite Teil des Bann-Umgangs und ein gemütlicher Dorfabend auf dem Programm stehen.

Hanspeter Süss, was hat es mit dem Dorfabend auf sich?
Ein «Dorfabend» ist in Remigen eigentlich eine Tradition. Die Idee dahinter: Die Gemeinde organisiert den Anlass. Die Vereine wirken zwar mit, aber tragen nicht die Hauptlast. 1997 fand letztmals ein solcher Abend statt, damals zugunsten der Kirchenrenovation. Höchste Zeit also, dies im Jubiläumsjahr wieder einmal zu tun. Geplant ist auch ein schlichter Festakt.

Fortsetzung Seiten 4 und 5

Sie planen Ihre Immobilie erfolgreich
ZU VERKAUFEN
Wir beraten Sie gerne fachkundig, transparent und kostengünstig
Immokom
Ihr stilvoller Vermarkter für Wohneigentum
Immokom GmbH Tel. 056 443 10 60
5107 Schinznach-Dorf www.immokom.ch

Eine Metzgete wie nirgends sonst

Restaurant Schenkenberghof, Thalheim: Wo Schweine aus dem Dorf selber geschlachtet und verarbeitet werden

(A. R.) - Wirt Stefan Schneider zelebriert die Metzgete auf eine Weise, wie sie so nirgends sonst auf den Teller gelangt. In rund sieben Stunden macht das routinierte Hof-Team jeweils am Mittwoch eine Thalner Sau zur Wurst – «tiernah gehalten, Tier nah verarbeitet» hätte man auch titeln können.

Oberdorf, Schlachthüsli, 9 Uhr: Urs Schmidli vom Eichhof ob Thalheim taucht aus dem September-Nebel auf und bringt letzte Woche das erste von insgesamt 14 Schweinen für die traditionsreiche Schenkenberghof-Metzgete.

«Aha, jetzt kommt auch "de Bänz"», sagt Stefan Schneider und meint damit Benedikt Lauper (70) – der Riniker hatte letztes Jahr sein 50-Jähriges als Störmetzger. Schon schärft dieser das Messer am Wetzstahl, worauf der zart besaitete Chronist schnell nach draussen tritt. Denn nun ertönt dann gleich der Bolzenschuss. Beim folgenden Ausbluten muss der Rohstoff kräftig gerührt werden, damit er nicht gerinnt – flugs bringt ihn Stefan Schneider in die Küche.
Darauf wird das 110-Kilo-Tier nach allen Regeln der Kunst geschlachtet. Fehlt nur noch der Fleischbeschauer. «Jesaia 26, 8: Denn wir warten auf Dich, Herr», scherzt Lauper, als Bernhard Pabst eine Minute zu spät kommt. «Tip-top, alles wunderbar», lautet dessen Prüf-Befund. Angesichts der Thalner Metzgete-Profis sieht der Brugger Veterinär in seiner gesetzlich gebotenen Präsenz sowieso eher eine symbolische.

Schlachtwarmes Fleisch, bessere Würste
Auf gehts mit dem Fleisch ins Restaurant. Angesagt sind das Ausbeineln, das Herausarbeiten von Koteletts & Co. sowie das Kochen des komplett zu verwurstenden Restes.
Für die Leberwürste kommen etwa Leber, Herz und Lunge in die Töpfe – Weinbeeren stehen ebenfalls bereit. Für die gegen 200 Brat- und 80 Rauchwürste würzt Lauper bereits das Brät. «Wird es aus noch warmem Fleisch gewonnen, gibt das die besseren Würste», unterstreicht Stefan Schneider, sich nebenbei um das Mittagsmenü kümmernd, die positive Wirkung auf das Aroma. Die Rauchwürste werden in die Rauchkammer gehängt und tags darauf geräuchert. Daneben werden Speckseiten und Rohschinken für zehn Tage eingesalzen und dann in der Räucherkammer vom Duft des kokelnden Sägemehls durchwirkt.

Einzigartig in Geschmack und Herstellung
Schliesslich sind die gut 150 Blut- und 100 Leberwürste dran. «De Bänz» gibt Pfeffer, Muskat und «Nägeli» in die Masse aus Blut, Milch und Zwiebel-Schwitze. Vater Arnold und Stefan Schneider «degustieren». Für gut befunden, geht es ans «Abpacken» der Masse in die Därme, worauf Stefan Schneider die frischen Blutwürste sofort kocht. Um 16 Uhr kann man es schon bestellen, dieses Produkt – einzigartig nicht nur, was den Geschmack betrifft, sondern eben vor allem auch, was seine Herstellung anbelangt.
www.schenkenbergerhof.ch

Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim: Metzgete bis 30. Nov., täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr durchgehend (Di geschl.)
Reservation: Tel. 056 443 12 78

Herbst-Zeit – Sauser bereit:
«Der Sauser ist drin», sagt Hans-Peter Kuhn, Geschäftsführer der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS). Sie beliefert auch den Schenkenbergerhof mit jenem köstlichen naturbelassenen Traubenmost, der so herrlich zu Blut- und Leberwürsten passt. Einer Kombination, welcher wieder ausgiebig gehuldigt werden dürfte an den kommenden **Sauserfreinächten:**

Do	2., 9. und 16. Okt. bis 2 Uhr
Fr	3., 10. und 17. Okt. bis 3 Uhr
Sa	4., 11. und 18. Okt. bis 2 Uhr

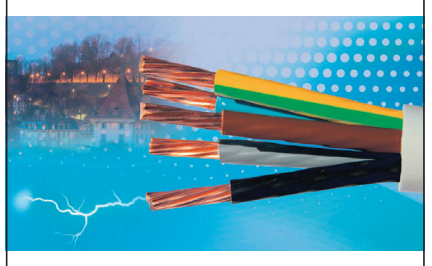
Nicht durch halb Europa gekarrt, sondern von Thalheim nach Thalheim verbracht und respektvoll von A bis Z verwertet: Das Bio-Schwein, welches Urs Schmidli unter den Augen von Stefan Schneider ins Schlachthüsli bringt, ist nicht wirklich ein armes.

Rolf Wernli, Benedikt Lauper und Arnold Schneider beim «Blustwursten».

HANS MEYER AG
Samstag
27.9. / 11.10. / 25.10.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

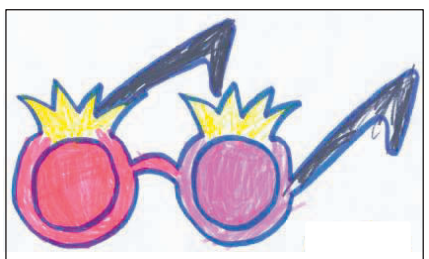
Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Ihr Partner für



kern
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT
Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

unser Superangebot für Einsteiger
Sony A58
mit Objektiv Sigma 18-200mm
statt Fr. 1'090.–
nur Fr. 848.–
Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60



Anja, 4 Jahre
Prinzessin-Brille
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

KOSAG Aktuell
Ab sofort ist der
Kompostierplatz
am Samstag-Vormittag
wieder geöffnet,
jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis11.30
Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Restaurant Linde, Oberflachs

Metzgete

25. Sept. – 19. Okt.

• hausgemachte Metzgete-Ravioli

• frisch renovierte Gartenbeiz geöffnet für Anlässe aller Art

• über Mittag offen!

Reservationen: 056 443 12 56

Mo - Fr 11 - 14, 16.30 - 24 Uhr, Sa 16 - 24 Uhr, So 10.30 - 21 Uhr; Di Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Selvan Sinnathurai

schryberhof.ch

Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Suuserfest 2014

Samstag 27. September ab 16.00 Uhr
Sonntag 28. September von 11.00 – 17.00 Uhr

Geniessen Sie unseren leckeren weissen und roten Suuser mit feiner Metzgete aus der Schryber-Küche. Auch Süsses zum Dessert halten wir für Sie bereit. „S'het so langs het!"

Das ganze Wochenende haben Sie zudem die Möglichkeit, unsere ganze Palette an hervorragenden Weinen zu degustieren.

Kommen Sie ganz unverbindlich bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Mathys und das Schryberteam

Restaurant Kastanienbaum
5213 Villnachern
Tel: 056/ 441 13 21

Samstag, 27. September
ab 11 Uhr durchgehend findet das

Chüngeli-Essen statt.

Mit Polenta und Kartoffelstock
à discretion Fr. 25.–
Ab 18 Uhr musikalische Unterhaltung
Reservation vorteilhaft
056 441 13 21
Es freut sich das Kastanienbaum-Team

Herbst-Verkauf auf dem Oberflachser Bächlihof

Sonntag 28. September von 10 bis 17 Uhr

Als Auftakt zur Traubenlese und Sauser-Zeit lädt die Familie Käser vom Bächlihof zum traditionellen Herbst-Sonntags-Verkauf ein. Das Weinangebot ist vielfältig und kann frei degustiert und natürlich gekauft werden. Wer nicht bis zu Hause warten mag, kann sich auch gleich in der Festwirtschaft einen feinen Tropfen kredenzen lassen.

Als weiteres kulinarisches Angebot sind saftige Winzer-Rauchwürstli und heisser Bureschinken mit Kartoffelsalat, die heiss begehrte Oberflachser Riesling-Suppe und feine hausgemachte Herbst-Desserts im Angebot. Als Saison-Spezialität aus dem Schenkenbergertal lockt der weisse Sauser. Der perfekte Genuss, um den Herbst willkommen zu heissen.

Weiter wird am Marktstand mit hausgebackenem Burebrot, Winzer-Rauchwürstli, Konfiund vielen anderen Köstlichkeiten das Publikum gluschtig gemacht. Für die Kinder steht ein Spielplatz zur Verfügung, und die Tiere im Stall dürfen selbstverständlich frei besichtigt werden. Die Familie Käser und das ganze Bächlihof-Team freut sich auf viele spannende Begegnungen.

www.baechlihof.ch

Jugendlokal im Cherne Gebenstorf

An der Gmeind vom 27. November werden die Gebenstorfer zu einem Kredit von Fr. 140'000 für den Aus- und Umbau des Ladenlokals Cherne 1 als Jugendlokal Stellung nehmen können. Für die Sanierung der Friedhofanlage werden Fr. 250'000.– beantragt. Neben acht Einbürgerungsgesuchen stehen der Voranschlag 2015, diverse technische Reglemente und zahlreiche Kreditabrechungen zur Beratung auf der Traktandenliste.

Neu: BMW 2er Active Tourer

Übers Wochenende in Windisch und Hettenschwil

An der Herbstausstellung der BMW-Garagen Felix Emmenegger AG in Windisch und Hettenschwil von Samstag 26. und Sonntag 27. September sind sie alle zu sehen, die neuen BMWs. Im Fokus steht dabei derBMW 2er Active Tourer (Bild oben mit Verkaufsberater Ersoy Ali, links, und Betriebsleiter Guido Eichler). Das Auto aus der Premium-Kompaktklasse überzeugt durch die BMW-typischen Eigenschaften Dynamik, Stil und Eleganz, verbunden mit Sportlichkeit. Letzteres ist der Motorisierung, aber auch dem langen Radstand von 2,67 m sowie den aufwändigen Achskonstruktionen vorne wie hinten zu verdanken.

4,342 m lang, 1,8 m breit und 1,555 m hoch ist der Active Tourer, der grosszügig optimal zu variierenden Raum bietet (von 468 bis 1'510 Liter!) und dessen Innengestaltung typisch BMW ist – Noblesse oblige! Fünf Modellvarianten mit sechs leistungsstarken Drei- und Vierzylindermotoren (116 bis 231 PS) stehen ebenso zur Verfügung wie das optionale BMW xDrive-Allradsystem. Und selbstverständlich sind die Smartphone-Applikationen eingerichtet. Das Head-Up Display ist einmalig in dieser Klasse. Ab 38'500 Franken ist so ein neuer BMW 2er Active Tourer zu haben. Über Ausstattungs- und Motorisierungsvarianten informieren Sie die Fachleute in Windisch und Hettenschwil gerne vor Ort.

FHNW Wirtschaft-Studierende lernten ihre Umgebung kennen

Am vorletzten Montag war es wieder soweit: Für rund 200 Studierende der FHNW Hochschule für Wirtschaft begann der Ernst des Studentenlebens mit einer spielerischen Komponente. Nach einem mit Informationen gespickten Vormittagsprogramm entdeckten die erstsemestrigen Studierenden in Gruppen «live» auf einem Quiz-Parcours Brugg und Windisch und wurden an insgesamt elf Stationen von ihren zukünftigen Dozierenden und anderen für das Studium wichtigen Personen empfangen. So ein Quiz-Parcours, und dazu noch bei diesem Wetter, sei doch viel abwechslungsreicher und viel schöner als drinnen zu sitzen, fanden die Studierenden. «Dieser Quiz-Parcours wird von Beteiligten sehr geschätzt» erklärte Prof. Stephan Burkart, Leiter Praxistransfer. «Der Anfangskontakt in lockerem, geselligem Rahmen wirkt sich positiv auf die zukünftige Lernatmosphäre aus». Und beim abschliessenden Apéro in der Mensa wurde das Gesellige auch noch kulinarisch gepflegt.

Bild: Eine Gruppe vor der exklusiven Bildungsstätte früherer Jahrhunderte, dem Brugger Lateinschulhaus.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartencheminee gartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartentraumgartentreppegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr.
Probelektion gratis.
Yogalehrerin YS, Sabine Grob
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.ch

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89

Couture-Mode «made in Brugg»

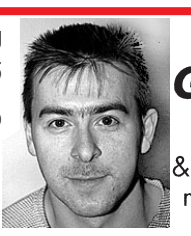
Brugg: Präsentation Herbst/Winter-Kollektion im Atelier Jeanne G.

(msp) - Märchenhafte Prints auf edlen Seidenstoffen, eine Brise verspielte Opulenz und jene Art luxuriöser Purismus, der die Kleidungsstücke aus kostbaren Stoffen, wie zum Beispiel von Jakob Schlaepfer, St. Gallen, mit Sicherheit ins beste Licht rückt. Dies die Kennzeichen der neuen Herbst/Winter-Kollektion, wie sie im Brugger Atelier von Jeanne Geissmann am vergangenen Samstag präsentiert wurde.

Im Couture-Atelier von Jeanne Geissmann wird jedes einzelne Stück aus der Kollektion nach Mass und dem Wunsch der Kundin entsprechend genäht. Ob Kostüme, Cocktailkleid, Jupes oder raffiniert wandelbare Oberteile – diese Art Bekleidung ist zeitlos schön, stets stilvoll und von überzeugendem Chic. Die Eigenkreationen bezaubern diesen Herbst durch klare Linien, raffiniert gearbeitete Details und wundervolle, sehr edle Materialien, zum Teil wurden Haute-Couture Stoffe aus den Häusern Chanel, Armani, Dolce & Gabbana und Dior verarbeitet. Zu den absoluten Spitzenstücken an der Modeschau gehörten kostbare Mäntel in aufwändig hergestellten Dior-Stoffen oder in ultraleichtem, handverarbeitetem Mouton-Retourné. Die Modelle aus dem Couture-Atelier können bei Jeanne G. durch Labels wie Raffaello Rossi (Jeans), Diego M Milano (Mäntel, Jacken), Le Tricot Perugia (Kaschmir) oder C'lou (Taschen) ergänzt werden. Die Trends der Saison: Pelz, als Besatz an Jacken, Taschen oder Kragen; Stiefeletten, selbst zum kurzen Jupe getragen; Kleider in leichter A-Linie; Lammfell; weit schwingende, blusenartige Oberteile; Glocken-Jupes, knapp übers Knie reichend. All diese Trendelemente wurden für die neue Jeanne G.-Kollektion subtil in zeitlose Modelle umgesetzt.

Sie präsentierten eine attraktive Modeschau: Jeanne Geissmann (dritte von links) mit Team und Models beim Schlussapplaus. Bereits vielerorts Dresscode: Modern interpretierte Trachtenmode – rechts ein exklusives Modell in reiner Seide, mit Stickereien, Spitzen und mit handmade-Silberschmuck aus dem Emmental.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg.Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

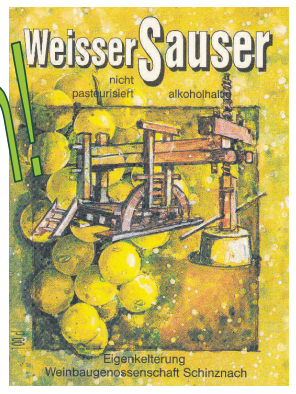
Wo 39-2014

		Ü	L		K	R		
	T						C	
G	O		R		L		T	K
			T		C			
L	R		K		G		Ü	C
	G						O	
		K	E		Ü	G		

www.tanzkalender.ch

WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Jetzt geniessen!



eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal

Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad,
Tel.: 056 443 13 13,
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 09.00-12.00 + 13.30-18.30
Samstag: 08.00-16.00
www.weinbaugenossenschaft.ch

«Aargauer Wanderungen»

Treff.Kultur vom Donnerstag, 2. Oktober 2014,18.30 -19.30 Uhr
Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Raum 5.0H02

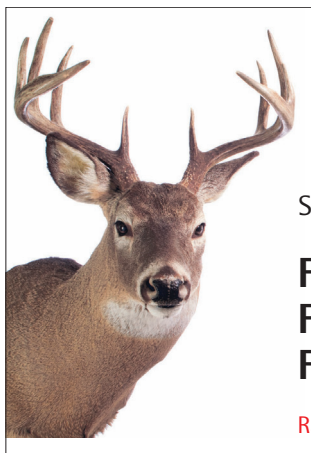
Klaviermusik von Aargauer Komponisten zum Thema «Aargauer Wanderungen» spielt die aargauische Pianistin Beata Wetli (Bild) , die sich mit diesem Konzertprogramm ganz der stilistischen Vielfalt an Klavierwerken widmet, die zwischen dem frühen 19. und dem 20. Jahrhundert von Aargauer Komponisten geschrieben wurden.
Zur Aufführung gelangen Werke vom in Brugg geborenen Theodor Fröhlich, wie auch von Werner Wehrli und Ernest Bloch.
Charakteristische Impulse der Frühromantik über den Impressionismus bis hin in die Moderne werden in diesen Kompositionen aufgegriffen.

592 neue Lehrerinnen und Lehrer diplomiert

Dieses Jahr erhielten an der Pädagogischen Hochschule FHNW 592 Lehrerinnen und Lehrer ihre Diplome und wurden in die Berufswelt entlassen. Die Diplomfeiern der Studiengänge Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II sowie Sonderpädagogik und Logopädie fanden bis Mitte September statt.
Nachfolgend ein Auszug der Absolventinnen und Absolventinnen aus dem Regional-Verbreitungsgebiet:
Master Sonderpädagogik: Bettina Scheck-Schütt, Birrhard; Roger Mäder, Windisch.
Master Sek-Stufe 1: Pia Ruckstuhl Offor, Brugg; Marco Peter Porta, Lupfig.
Sek-Stufe 1: Nicolette Rupp, Scherz.
Primarstufe: Cécile Monnard-Reichlin Brugg; Senta Antonsen-Leuenberger, Brugg; Mirjam Zimmermann, Gebenstorf; Michael Summers, Habsburg; Natalie Chantal Wiget, Turgi; Antea Krebs, Windisch; Katja Werder, Windisch; Janina Zünd Zumsteg, Windisch;
Vorschul-/Primarstufe: Jasmin Meier, Birr; Mirjam Käser, Brugg; Christel Wernli, Brugg; Conny Angrick, Gebenstorf; Rebecca Heinzelmann, Mülligen; Morena Renna, Turgi; Melanie Urech, Veltheim.
Sek. II, Lehrdipl. Maturitätsschulen: Jan Hodel, Windisch.

Villnachern: Mitte Oktober ist Kinderkleiderbörse

Die traditionelle Kinderkleider- und Spielwarenbörse in Villnachern findet am Mittwoch, 15. Oktober, 14 - 16 Uhr, statt. Alle weiteren Infos wie Anlieferung, Definition der Ware und anderes finden sich unter: www.villnachern.ch, Rubrik «Veranstaltungen».



Lustvolles
Wildbuffet à discretion

Sie essen soviel Sie mögen 31. Okt. ausgebucht!

Fr, 31. Okt. / Sa, 01. Nov.
Fr, 07. Nov. / Sa, 08. Nov.
Fr, 14. November

Raucher bedienen wir in unserem separaten Barraum

Gratis Willkommens-Apéro

Starter: Kürbiscrème-Suppe

Kaltes Buffet ab 19.30 Uhr:
Pasteten: Hirsch, Steinpilz
Terrinen: Reh, Hase, Ente, Hirsch, Steinpilz
Trockenfleisch: Wildschwein, Hirsch, Hirschsalametti
Salate: Rotkraut, Waldpilz, Sellerie, Randen, Nüssli

Warmes Buffet:
Pfeffer: Hirsch, Reh, Gemse, Wildschwein
Hirschfleischvogel, Hirschbratwurst, Wildgeschnetzeltes,
Hirschsauerbraten, Rehrücken, Wildschweinrücken, Rehschlegel

Wildrahmsauce, Pilzrahmsauce, Pfeffersauce

Beilagen: Eier- und Spinatspätzli, Spätzlipilzgratin, Steinpilzravioli, Rotkraut, Rosenkohl, glasierte Marroni, Rotweinbirne, Apfel Mirza, Trauben

Dessert Buffet:
Gebrannte Crème, Süssmostcrème, Vermicelles, Meringues, Fruchtsalat, Rotweinzwetschgen

pro Person CHF 85.–

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
unter 056 441 17 94 oder kontakt@hotelgotthard.ch

Gotthard
Hotel
Bar
Restaurant

Roger und Daniela
Widmer-Borrelli

Aarauerstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 17 94
www.hotelgotthard.ch

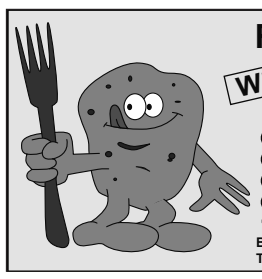
Söhrenhof präsentiert Köstlichkeiten vom Feld und aus dem Keller

Kürbis- und Weinfest in Bözen

Am 27. und 28. September findet auf dem Söhrenhof bei der Familie Amsler in Bözen wiederum das grosse Kürbisfest statt.

Neben den Kürbissen und den Chrysanthemen gibt es am Marktstand viele hofeigene Produkte zu kaufen – zum Beispiel Konfitüren, Honig, Eingemachtes oder Brote.
Neu wird ein feines Spargelrisotto aus den eigenen Grünspargeln angeboten, das sich, zusammen mit einer Flasche Wein, auch sehr gut als Geschenk eignet.
In neuen Gastraum werden die feine hausgemachte Kürbissuppe, Würstli und Grilliertes serviert. Danach lockt das vielfältige Dessertbuffet. Am Weinstand können zudem alle Söhrenhof-Weine degustiert und gekauft werden.

Für die Kinder steht wieder das grosse Trampolin und der Spielturm bereit. Viele Tiere freuen sich ausserdem darauf, gestreichelt zu werden!
Sa 27. September, 11 - 22 Uhr; So 28. September 11 - 18 Uhr
www.soehrenhof.ch



Röschti-Farm «Bözenegg»
urchig – originell – rustikal
WIR
Röschtigerichte in allen Variationen,
für jeden Geschmack und für jedes Budget.
«Urchiger Buure-Brunch»
So, 28. September, ab 9.30 – 13.00 Uhr,
Immer jeden letzten Sonntag im Monat.
Reservation ist erwünscht
Bözenegg 1, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 11 66
Täglich ab 08.30 Uhr
www.roestifarm.ch

Damenriege Bözen – Jubiläums-Pizzaessen

Am 27. (ab 18 Uhr) und 28. September (11.30 - 17 Uhr) führt die 85-jährige Damenriege Bözen ihr traditionelles Pizzaessen durch. Wie immer erwarten die hungrigen Besucher nicht nur feine selbstgemachte Pizzas und ein vielfältiges Salat- und Dessertbuffet, sondern auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit diversen Showauftritten (Samstag ab 20 Uhr).
Mit dem Rennen «de/die schnällsti Pizzaläufer/-in» (Sprint über 60 m) vom Sonntag wird den jungen Besuchern erneut etwas Besonderes geboten. Die Teilnehmer mit dem Wohnort Bözen nehmen automatisch an der Prämierung «de/die schnällschti Bözer/-in» teil. Die Damenriege freut sich auf viel Besuch in der Turnhalle! Weitere Infos:
www.powerfrauen-boezen.ch

Odeon Brugg: «Das Glück der Flüchtigen»

Zu einer Lesung von Max Dohner aus seinem neuen Buch «Das Glück der Flüchtigen» mit Moderation von Uwe Stolzmann lädt das Odeon Brugg ein auf Freitag, 26. September, 20.15 Uhr (Eintritt: 16.–/8.–). Zwei grundverschiedene Freunde: einer spontan, lebenskräftig, rücksichtslos, ein Getriebener, der andere zurückhaltend, vorsichtig, geduldig und treu. Wem von beiden kann das Leben gelingen? Und was geschieht, wenn beide sich in dieselbe Frau verlieben?
«Das Glück der Flüchtigen» erzählt miteinander verwobene Passionsgeschichten über Vertrauen und Vertrauensbruch, Sexualität und Liebe, Freundschaft und Rivalität, Lebenshunger und Lebensneid. Warum ist Glück so ungerecht verteilt? Wie gelingt manchem Leichtsinnigen scheinbar alles, warum wird anderen trotz grösster Vorsicht alles zum Missgeschick?
Max Dohner, geboren 1954, studierte Germanistik und Philosophie. Von 1980 bis 1985 lebte er in Nicaragua. Seit 1985 ist er Schriftsteller und Journalist in der Schweiz. Er ist Autor bei Aargauer Zeitung/Die Nordwestschweiz und erhielt zahlreiche Preise für Literatur und Publizistik. Uwe Stolzmann, geboren 1959, ist Lateinamerikanist, Historiker und Journalist. Er arbeitet als Literaturkritiker etwa für NZZ und ARD.

Persönlich

Der persönliche Kontakt ist uns wichtig. Unser Team am Schalter der AKB Brugg freut sich, Sie in allen Bank- und Finanzangelegenheiten zu begleiten.

Neu für Sie: Unser Bancomat auf dem Campus FHNW Brugg-Windisch.*

Olivia Müller
Teamleiterin Privatkunden

Marianne Leonetti
Kundenbetreuerin

Cornelia Angliker
Kundenbetreuerin

Aline Saladin
Kundenbetreuerin

Daniela Previti
Kundenbetreuerin

*Spartipp: Mit der AKB Maestro-Karte ist der Bezug an Bancomaten der AKB und allen Kantonalbanken in der Schweiz kostenlos.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag:
09.00 – 12.15 Uhr / 13.30 – 17.15 Uhr

Freitag:
09.00 – 12.15 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr

Aargauische Kantonalbank

«Herzlichkeit und Offenheit sind Stärken»

Fortsetzung von Seite 1:

Natürlich sind dazu Delegationen unserer sieben Nachbar-Gemeinden eingeladen. Dennoch soll es vor allem ein Fest für die Remiger Bevölkerung sein. Es wird keine langen Reden geben, dafür bleibt Zeit und Musse, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und zu geniessen. Es ist uns wichtig, ein gutes Essen zu servieren und für stimmige musikalische Unterhaltung zu sorgen.

Wie war das Echo auf die bisherigen Jubiläums-Anlässe?
Hanspeter Süss: Sehr gut, die Beteiligung war gross! Sogar am Waldarbeitstag im März – wir haben 200 Edelkastanien oberhalb der Waldhütte gepflanzt und 750 Buchen, Eichen und Nussbäume – sind mehr Leute gekommen, als man erwarten durfte, denn es regnete den ganzen Tag. Ich bin zuversichtlich, dass die nächsten drei Anlässe gut gelingen. Am 7. Dezember steht ja noch das Adventskonzert auf dem Programm und zum Abschluss am 20. Dezember der Weihnachtsbaumverkauf mit Weihnachtsmarkt, Konzert und Fondueplausch.

Sie selber sind in Remigen aufgewachsen und eng mit dem Dorf verbunden. Was ist für Sie «typisch Remigen»?
Ich denke bei mir, «typisch Remigen», wenn ich zum Beispiel von Neuzugezogenen höre, dass sie mit offenen Armen empfangen worden sind. Oder, wenn mir gesagt wird, die Leute seien herzlich hier. Es herrscht eine unkomplizierte Atmosphäre, man kommt rasch miteinander in Kontakt – doch dazu muss man sich natürlich aus der Stube wagen. Ich denke, darum fühlen sich hier viele Leute sehr wohl. Sie geniessen eine Herzlichkeit, die sie ihrerseits zurückgeben. Das ist eine Stärke von Remigen: Die Offenheit und Herzlichkeit der Dorfbevölkerung!

Dorf mit Charme: Blick von den Reben auf das Kirchlein und den Kern von Remigen. Links der in den letzten Jahren immer dichter bebaute Hang.

Wo gibt es Schatten, bei so viel Sonne?
Natürlich gibt immer auch weniger Schönes – das gehört zum Leben dazu. Ein Thema sind zum Beispiel immer wieder einmal Reklamationen wegen der Erschütterungen bei den Sprengungen im Steinbruch Gabenkopf. Laut Messungen bewegt sich aber alles im Toleranzbereich.

Was bleibt vom Jubiläum?
Es bietet eine grosse Chance, Kontakte zu knüpfen oder aufzufrischen. Neue und Alteingesessene, Alt und Jung treffen sich – diese Beziehungen bleiben hoffentlich lange bestehen. Ans Jubiläum erinnert sicher auch einmal der Spielplatz für Kinder im Vorschulalter, den wir demnächst bauen. Er wird aus der Jubiläumskasse und von Sponsoren finanziert.

Wie baut Remigen sonst noch an seiner Zukunft?
Im Sommer wurde der Schulhausumbau für 6/3 abgeschlossen. Ein grosses Wohnbauprojekt, das uns in den nächsten Jahren auf Trab halten wird, entsteht im Gebiet Neumatt (siehe Artikel S. 5, Red.). Eben erst sind die Profile für rund 52 Einheiten gesteckt worden. Weitere 50 Einheiten könnten folgen. Wir streben jedoch nur ein moderates Wachstum an. Die Einwohnerzahl von heute 1'060 Einwohner könnte sich dereinst bei rund 1'200 Einwohnern einpendeln. Aber auch die Sanierung der Strassen, nach der Rinikerstrasse folgen demnächst noch die Villiger- und die Gansingerstrasse, werden uns in Zukunft beschäftigen. Wir wollen ja weiterhin ein attraktives Dorf bleiben.

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN
KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50
07

HINDEN AG Holzbau
Gansingerstrasse 56 · 5236 Remigen
Tel. 056 284 19 70 · www.hinden-holzbau.ch
Fax 056 284 51 50 · info@hinden-holzbau.ch
...aus bestem Holz!
Zimmerei
Bedachungen
Bodenbeläge in Holz
Feng Shui IAF

Wir wünschen Remigen ein tolles Fest!
BAUGESCHÄFT LÄUCHLI REMIGEN
...wir bauen Qualität
Neubau • Umbau • Renovation
Roland Läuchli • Telefon 056 284 14 66

Die Kirche mit der Einzeiger-Uhr

Remigens Gotteshaus im Laufe der Zeit

Die unter Denkmalschutz stehende Remiger Kirche (links ein Aufnahme aus den 50er-Jahren, rechts eine aktuelle) dürfte im 11. oder 12. Jahrhundert entstanden sein. Der westliche Teil der romanischen Südmauer ist teilweise erhalten und sichtbar.

Erwähnung findet die dem heiligen Petrus geweihte Kirche erstmals im 1347 als mit der Kirche Rein verbundene Kuratkapelle. Um 1460 herum wurde der Turm angefügt. Die Kirche ist mit teilweise noch erhaltenen spätgotischen Wandmalereien (Engelszene) ausgestattet. Als Wahrzeichen gilt die ganz in Eisen gearbeitete, von Laurentius Liechti (1535) signierte «Einzeiger-Uhr», die ganz in Eisen gearbeitet ist. Mitte 19. Jh. wurden nach der Säkularisierung hier zwei Familien einquartiert. Später nutzte der Kanton Aargau von 1905 bis 1927 die Kirche als Rebbaumagazin. Sogar als Gefängis fand sie Verwendung. 1958 wurde das Gotteshaus saniert und wieder für kirchliche Zwecke hergerichtet. Damals kam das Glasfenster dazu, das den heiligen Petrus zeigt. 1960 gabs eine Orgel – und 1999 erhielt der Turm eine zweite Glocke.
Heute wird in der Remiger Kirche jeden ersten Sonntag im Monat ein Gottesdienst abgehalten. Zwischen drei bis zehn Hochzeiten pro Jahr werden hier gefeiert. Zur Weihnachtszeit gibt es konzertante Aufführungen im kleinen, feinen Gotteshaus.

GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – LÜFTUNG – SOLAR
Graf Haustechnik AG
Liseliweg 2 / Postfach
5212 Hausen
056 461 75 00
Orchideenweg 4
5303 Würenlingen
056 297 40 40
www.graf-haustechnik.ch
info@graf-haustechnik.ch

ARCHITEKTUR- UND PLANUNGSBÜRO
NIKLAUS STALDER
-Projektierung und Ausführungsplanung
-Baumanagement
-Zustandsanalysen und Machbarkeitsstudien
-Gebäudesanierungen und Umbauten
Niklaus Stalder
Gansingerstr. 15
5236 Remigen
Tel: 056/ 284 22 03
Fax: 056/ 284 04 93
www.büro-stalder.ch
buero.stalder@bluewin.ch

Dorfleben: von Vereinen geprägt

Für die Remiger Dorfgemeinschaft kommt den diversen Vereinen eine grosse Bedeutung zu. Zum Beispiel dem Rebbauverein, dem Feuerwehrverein, der jubilierenden Musikgesellschaft (siehe S. 5) – und natürlich dem Turnverein, der insgesamt 170 Turnende verschiedener Altersklassen umfasst (über 16 % der Bevölkerung). Vor zwei Jahren feierte er sein 100-Jahr-Jubiläum – und bot da unter anderem eine fulminant-witzige, einstündige Turnershow (Bild). Wie fasste es Simon Stalder in seiner Festschrift doch so treffend zusammen: «Der Turnverein gehört zu Remigen wie der Steinbock im Wappen.»

Die Weinkultur in Ihrer Nähe
Der Rebberg kann auch Ihre Naherholung sein. Geniessen Sie einen Spaziergang durch den Reb- und Kulturweg mit Informationen über:
• Rebkultur
• Geschichte und Tradition
• Römische Weinkultur
Im Anschluss ein Besuch auf unserem Weingut.
• Kellerrundgang und Degustation in Remigen auf Anfrage

Weinbau Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis
Degustation / Verkauf: Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr · Tel. 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

TREIER AG
treier.ch
HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI
Remigen zur 950 Jahr-Feier
die besten Wünsche !

Grösstes Remiger Bauprojekt lanciert

Villigerstrasse/Zeughausstrasse: Es entstehen 6 Mehrfamilienhäuser mit 52 Wohnungen

(A. R.) - Quasi pünktlich auf den Jubiläumshöhepunkt hin wurde letzte Woche mit der Publikation des Baugesuchs das bisher grösste Bauprojekt der Gemeinde lanciert. Das Planungskonsortium Unterdorf, vertreten durch das Architektur- und Planungsbüro Niklaus Stalder, Remigen, geht von Baukosten von gegen 20 Mio. Franken aus.

Die Dimensionen des Vorhabens auf dem Grund der Erbengemeinschaft Paul Stalder verdeutlichen die Baugespanne im Bild rechts – und die Illustration des Büros Niklaus Stalder unten.
Dort, wo das Satteldach-Haus zu liegen kommen wird, werden die heutigen Gebäude abgebrochen. Darüber hinaus ermöglicht der erarbeitete Gestaltungsplan – Niklaus Stalder streicht das gelungene Zusammenwirken mit den Gemeinde- und Kantonsbehörden heraus – eine moderne Ar-chitektur, etwa mit Flachdächern und Attika-Wohnungen. Der Spatenstich zur Grossüberbauung (Minergie-Standard, Heizung mit Grundwasser-Wärmepumpe) dürfte frühestens im Sommer 2015 erfolgen. Schon jetzt aber macht das viel Zukunftsglauben verkörpernde Projekt deutlich: Remigen wird nach längerer Pause wieder markant wachsen – um gut 10 % (heute 1'044 Einwohner, 2000: 1'052, 1990: 998, 1980: 628).

En Wy zum Fiire

Weinbau Hartmann, Remigen bringt Salvia unds Viola mit Spezialetikette

Remigen ist als Dorf ohne Rebberge nicht vorstellbar. Dementsprechend haben Ruth und Bruno Hartmann von Weinbau Hartmann in Remigen fürs Jubiläum einen Festwein bereitgestellt. Der feine Müller-Thurgau 2012er «Viola» und der vollmundige Blauburgunder AOC Aargau «Salvia» eignen sich vorzüglich für Jubiläums-Apéros und Festmenüs. Die exklusiven Festweine sind an der Rinikerstrasse 6 erhältlich. Das Geschäft ist Fr 14-19 und Sa 9-17 Uhr geöffnet.
Bestellen kann man unter Tel. 056 284 27 43 oder www.weinbau-hartmann.ch

Jubiläum sorgt für Schlagzeilen

(A. R.) - Die Jubiläumsanlässe haben dieses Jahr bereits für einige Schlagzeilen gesorgt. **«Mit viel Swing und Schwung ins Jubeljahr»** betitelte Regional das tolle Neujahrskonzert mit Marie Louise Werth (Bild ganz links). Während zweier Stunden klatschten, summten und schnippten die Zuhörer begeistert mit. **«Remiger im Regen-Wald»** lautete die Headline zum Waldarbeitstag im März, als über 50 Leute bei misslichster Witterung unter anderem rund 300 Bäume pflanzten – Ammann Cordula Soland die erste Edelkastanie vor der Waldhütte (Bild links). **«Von Wurzeln und Verwurzelung»** war nach dem 1. August die Rede: 950 Jahre Remigen, 125 Jahre Musikgesellschaft Remigen – gefeiert wurde da gleich ein Doppeljubiläum. Die MG prägte auch den Nationalfeiertag musikalisch (Bild rechts), nachdem sie Ende Januar schon mit ihrem «eigenen» Jubiläumskonzert brillierte. Es sprach Tamara Lauber – die FDP-Gemeinderätin der Stadt Zürich hat als Enkelin von Alt-Ammann Hans Wächter Remiger Wurzeln vorzuweisen. Und um Wurzeln ging es auch in der Festrede, wobei ihr Wurzeln schlagendes Geschenk an Remigen, ein Apfelbäumchen, natürlich bestens passte.

Das gelesene Wort bewegt

Erfolgreiche Brugger Literaturtage 2014

(rb) - «Nehmen Sie mich an der Hand und stellen Sie mir die Leute vor!». Das meinte die Ingeborg Bachmann-Preisträgerin 2013 Katja Petrowskaja zum Schreibenden anlässlich der Eröffnung der Brugger Literaturtage im Odeon.

Die Autorin von «Vielleicht Esther» sorgte mit dieser Aufforderung dafür, dass man sich dann tatsächlich kennenlernte. Man, das waren die zehn eingeladenen Schriftstellerinnen und Autoren, die sich später einem zahlreichen Publikum am Freitagabend, am Samstag und am Sonntag an spannenden Lesungen vorstellten. Gute, lesbare Literatur wurde da präsentiert. Von allen. Zu Themen der Zeit (sowohl der 100 Jahre zurückliegende 1. Weltkrieg als auch der Zweite, Sehnsucht nach Ferne und Schilderungen des Aussergewöhnlichen – beispielsweise Alain Claude Sulzers «Aus den Fugen»). Die von der städtischen Literaturkommission mit Werner Bänziger an der Spitze Ausgewählten passten zum Generalthema «Literatur hautnah». Dieser Ansicht war auch Stadtammann Daniel Moser zur Eröffnung der 30. Tage der Literatur (zusammen mit der Partnerstadt Rottweil, die in ungeraden Jahren als Veranstalterin auftritt), die weit über die Region hinaus Wirkung zeigten.
Besonders unter die Haut ging die Bemerkung der sonst zu humorvoll-satirischen Aperçus neigenden Katja Petrowskaja auf die Frage von Regional zu ihrer Kolumnen-Tätigkeit. «Meine Eltern wohnen immer noch in Kiew, ich bekunde Mühe, mich lustig zu geben in der gegenwärtigen Situation in der Ukraine.» Sie, die sich mehr an Zufällen als an gerade Wegen orientiert, verzweifelt nach Jahren der geglaubten gewonnenen Freiheit an der gegenwärtigen Realität, die sie auch in Berlin einholt.
Die Brugger Literaturtage sollten anregen, zu Büchern zu greifen, sich aber auch mit den hautnah anwesenden Literatinnen und Schriftstellern zu befassen, in die von ihnen geschaffenen Welten einzutauchen. Der Einbezug der Lyrik war ein interessanter Schritt. Auch das «Schreibseminar» vermittelte Interessantes. So sind die Organisation und der neue Auftritt der Literaturtage sicher gelungen. Das gehörte Wort bewegte, das selber gelesene aber bleibt nachhaltiger.

Wo man gerne is(s)t...

RESTAURANT HONG-KONG

Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 13 62

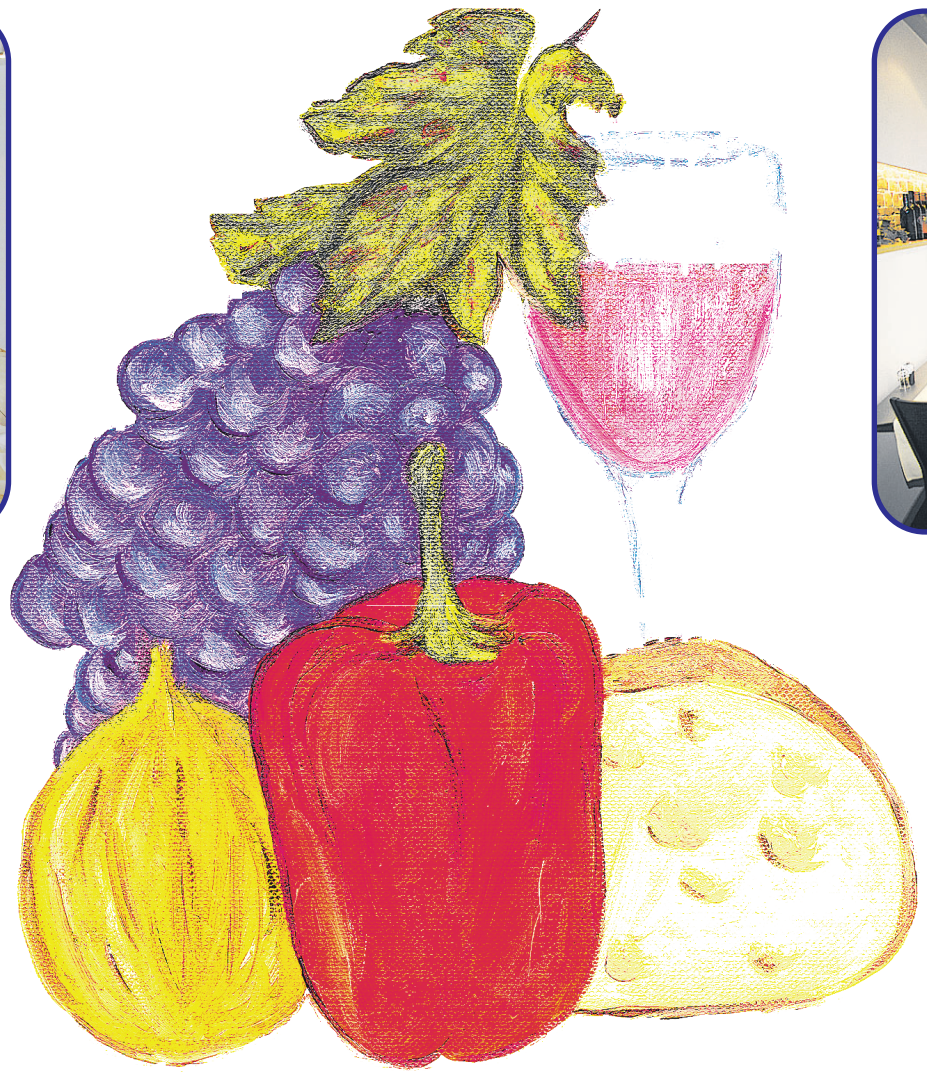
Bekannt für feinste Asia Wok-Spezialitäten

Mittagsmenü ab Fr. 16.–

Di - So: 10.30 - 14.30 / 17.30 - 23.30
Montag Ruhetag

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
Jetzt wieder täglich
Metzgete
und weisser Sauser
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

MÜLI MÜLLIGEN
Wild-Spezialitäten aus einheimischer Jagd
Voranzeige: Candlelight-Dinner mit den Swiss Boys am 25. Oktober
Das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
056 225 03 33



Gasthof zum Bären
nur noch bis 28. September:
Brasilianische Wochen
Gewinnen Sie beim Wettbewerb
einen Gutschein von KnechtReisen (Fr. 300.–)
2. - 26. Oktober:
Metzgete und Sauser
Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Campus 2015: Über 2000 Lehrpersonen drücken Schulbank

Rolf Alder mit Team am Organisieren

(ra) - Vor einiger Zeit haben der Kanton Aargau sowie die beiden Gemeinden Brugg und Windisch beschlossen, die 124. Kurse Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch 2015 im Wasserschloss der Schweiz zu beherbergen.

Gegen 150 Kurse, Workshops und Lehrgänge dürfen vom 6. – 17. Juli 2015 – in den ersten beiden Sommerferienwochen – auf einer hervorragenden Infrastruktur basieren, stehen ihnen doch die Räumlichkeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz, des Berufs- und Weiterbildungszentrums und der Volksschulen von Brugg und Windisch zur Verfügung. Nebst den ordentlichen Schulzimmern werden in grosser Zahl Werk-, Zeichen- und Informatikräume sowie Turnhallen benötigt.
Für sämtliche Kursinhalte ist der Verein «Schule und Weiterbildung Schweiz» (swch) zuständig. Sie bietet professionelle, umsetzungsorientierte Kurse für die eigenverantwortliche Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule bis und mit Sekundarstufe I in der deutschen Schweiz an.
Seit einigen Monaten ist ein Projektteam (Leiter Rolf Alder; Yvonne Brescianini, Stadtschreiber, Brugg; Cordelia Galli, swch; Roger Brogli, Leiter Werkdienste; Kurt Heller, swch; Walter Krenn, RePol; Stefan Wagner, Gemeindeschreiber, Windisch) an der Arbeit, den Kurteilnehmenden optimale Voraussetzungen zu schaffen. In diesem Zusammenhang gilt es unter anderem, ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Aktivitäten zu erstellen wie Flussfahrten im Wasserschloss, Erkundung des Legionslagers, Besuch des Lokomotivdepots, Stadtführungen, Lesungen, Kleintheater etc.

Fahrausweis: Senioren im Visier der Ämter?

Erfolgreicher SVP-Anlass in Windisch

Der leitende Jurist der Sektion Massnahmen im Aargau, Martin Bruder, fesselte zwei Stunden lang die Anwesenden. Er konnte viel Vertrauen wieder herstellen, das durch Medienberichte über Führerausweisentzüge verloren gegangen war.

In seiner Funktion muss Martin Bruder täglich schwierige Entscheide treffen zwischen Verkehrssicherheit und Bürgerfreiheit. Man bekam den Eindruck, in Schafisheim arbeiten Menschen und nicht Roboter, welche Autofahrer piesacken wollen. Bruder beantwortete sachlich und souverän Fragen, auch von Betroffenen, die sich ungerecht behandelt fühlten. Er erläuterte «via sicura», Grundlagen des Rechts, Ärzteweiterbildung in Verkehrsmedizin und wies auch darauf hin, wie Autofahrer sich wehren oder informieren können.
Auf der Leinwand konnte man Mailadresse und Telefonnummer des obersten Chefs «Massnahmen» sehen und kopieren – das zeigt, dass er sich nicht hinter Amt und Würde versteckt.
Fahrtauglichkeit ist nicht eine Frage des Alters, sondern der mentalen und physischen Fitness. Muss man beim Arzt die berüchtigte «Uhr» zeichnen, ist dies nicht Schikane, sondern ein bewährter Test zur Alzheimer-Diagnose. Dass einige Staatsanwälte konsequent Autos laut Gesetz als «Raser-Tatwaffe» einziehen, fand grosse Zustimmung.
Eine Nebenbemerkung: Dass ein Jus-Studium nicht ausreicht, um zu wissen, welcher Kindersitz für welches Lebensalter vorgeschrieben ist, war Wasser auf die SVP-Mühle. Diese stemmt sich bekanntlich vehement auf allen Ebenen gegen den Überregulierungswahnsinn. www.svp-windisch.ch

RELB als gemeinsame Basis für die Zukunft

Brugg-Windisch: Infos zum neuen Planwerk

(rb) - Es hätten ruhig etwas mehr Leute kommen dürfen in den Campussaal, als am Montag der «Startschuss» zur öffentlichen Auflage des Räumlichen Entwicklungsleitbilds RELB der Gemeinen Brugg und Windisch gegeben wurde. Bis 21. November besteht Gelegenheit, sich das Dokument unter www.raumbruggwindisch.ch anzuschauen und allfällige Einwendungen schriftlich einzubringen.

An der Veranstaltung wurde verdeutlicht, dass das RELB die Vorstufe zu den neu zu schaffenden Bau- und Nutzungsordnungen der Gemeinden Brugg und Windisch darstellt. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ist im REK definiert (siehe Artikel rechts). Vizeammann Rosi Magon aus Windisch, Stadtammann Daniel Moser aus Brugg sowie die drei fundiert referierenden Metron-Vertreterinnen Barbara Gloor, Denise Belloli und Andrea Munz stellten in der Folge das RELB in der nunmehr nach intensiven Vorarbeiten unter Einbezug der Öffentlichkeit bereinigten Form vor.
Dabei wurde verdeutlicht, dass in Sachen Planung wie in anderen Formalien das Kaskadenprinzip gilt. Der Bund und der Kanton haben bereits umfassende raumplanerische Vorgaben gemacht – die Gemeinden müssen sich in diesen abgesteckten Feldern bewegen. Um dennoch die verbleibenden Freiheiten optimal auszuschöpfen, haben Brugg und Windisch den gemeinsamen Weg gewählt. Auch weil beide Kommunen ihre Bau- und Nutzungsordnungen sowieso revidieren müssen. So wurde im RELB die durch die Mitwirkung der Bevölkerung breit abgestützte Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Natur, Landschaft und Freiraum definiert. Die zu lobende Arbeit der Metron zeichnet das Werk aus. Selbst eine im Moment noch nicht vorstellbare Entwicklung von Hochhauszonen ist angedacht. Schliesslich muss die Planung bis 2035 «verheben». Dannzumal sollten, ein jährliches Wachstum von 1%/ vorausgesetzt, die heute 17'400 Seelen zählende Bevölkerung um 2'800 bis 5'000 Menschen anwachsen.
Nach Ablauf der öffentlichen Mitwirkung werden die beiden Gemeinden wieder politisch getrennt weiterverfahren mit der Revision ihrer Planungen. Die Einwohnerräte zuerst, später auch wieder das Volk. Dieses hatte jetzt Gelegenheit, sich einzubringen – und kann und sollte dies noch bis zum 21. November tun. Die umfassenden Unterlagen liegen auf, Einblick erhält man auf den Gemeindekanzleien und unter www.raumbruggwindisch.ch

REK ist bloss eine Leitschnur

Öffentliche Mitwirkung Regionales Entwicklungskonzept (REK) ist gestartet

(msp) - Die öffentliche Mitwirkung in den 25 Brugg Regio-Gemeinden für das REK hat begonnen. Das rund 60-seitige Gemeinschaftswerk zeigt auf, wie sich unsere Region künftig entwickeln kann und soll. Bis zum 15. November wird der Entwicklungs-Leitfaden auf allen Gemeindeverwaltungen sowie in der Geschäftsstelle von Brugg Regio aufliegen. Zudem sind die Unterlagen unter www.bruggregio.ch zum Download bereit.

Das REK hat keine Verbindlichkeit, sondern ist wie eine Art Leitschnur für die 25 Gemeinden im Planungsgebiet von Brugg Regio. Das im A4-Format gedruckte Werk ist gespickt mit informativen Grafiken zu unserer Region – zur Siedlungsentwicklung, zu Landschaft und Landschaftsschutz, zur Mobilität. Zum Beispiel sind der Mobilisierungsgrad nach Gemeinden aufgeschlüsselt oder Bauzonenreserven in Verbindung mit der Einwohnerentwicklung dargestellt – und weiteres mehr.

«Gesamtinteressen stehen vor Eigeninteressen»…
Diesen Leitsatz hat sich der Vorstand von Brugg Regio, dem Mitglieder aus allen 25 Gemeinden angehören, gegeben. Roger Michelon, Regionalplaner Brugg Regio, betonte, dass künftig für Infrastruktur-Projekte regionale Lösungen gesucht werden müssten. Denkbar wäre die Bildung von Aufgabengemeinschaften, zum Beispiel beim Bau von Turnhallen. Denn in der Region Brugg existieren verschiedene Fragestellungen und Aufgaben, die über ein einzelnes Gemeindegebiet hinaus wirken. «Das kann die Region nur gemeinsam lösen», so Roger Michelon. Genau dafür wurde das REK auch erarbeitet. Es bietet eine Grundlage für die künftigen Raum- und Mobilitätsplanungen, die Standortförderung sowie weitere Themen von regionaler Bedeutung. Das REK definiert die Ziele der angestrebten Entwicklung, nennt Strategien zum Erreichen derselben sowie und die sich daraus ergebenden regionalen Schlüsselaufgaben, welche die Region aktiv anpackt oder begleitet.
«Wir haben erst die Spitze des Eisberges kennengelernt», meinte Stadtammann Dani Moser beim Startschuss zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren letzte Woche. Die Bevölkerung ist nun bis zum 15. November aufgerufen, sich in den spannenden Bericht einzulesen und Inputs und Änderungswünsche schriftlich zuhanden Brugg Regio kundzutun. Dies ist auch möglich an info@bruggregio.ch.

Neuer Chef sieht gute Zukunft

Die Granella-Gruppe wurde an die 4. Generation übergeben

(jg) - Im familiären Kreis der Granella Gruppe haben Bruno und Monica Granella die Familienunternehmensgruppe neulich in die Hände der 4. Generation weitergereicht. Die Übergabe wurde im Rahmen eines grossen Mitarbeiterfests gefeiert. Die neuen Besitzer sind die drei Kinder Sandra Hüppi-Granella, Marion Granella und Enzo Granella, der die Führung der Granella Gruppe übernehmen wird (Bild: Vater Bruno übergibt an Sohn Enzo Granella).

Die Familie Granella begrüsste die über 300 Mitarbeitenden bei strahlendem Sonnenschein anfangs September im Werkhof in Würenlingen. Das festliche Rahmenprogramm beinhaltete ein Rückblick in die Firmengeschichte sowie das erfolgreiche Wirken von Bruno Granella. Er war 50 Jahre im Familienbetrieb tätig und hat die heutige Unternehmensgruppe mitseinem innovativen und unternehmerischen Geist zu einer bedeutenden Unternehmensgruppe im Bausektor und wichtigen Arbeitgeber in der Region entwickelt. Die Gruppe beschäftigt heute über 300 Mitarbeitende und ist mit den Firmen Granella AG, Granjet Granella AG, Enemag sowie Weibel AG in den Bereich Bau und Energie- sowie Kommunikationsnetzen tätig.

Familie von Mitarbeitenden getragen

Die offizielle Firmenübergabe an die drei Kinder Sandra Hüppi-Granella, Marion Granella und Enzo Granella wurde in Form einer spektakulären Expresslieferung der Freestyle Artists eingeleitet. Die Lieferung beinhaltet eine neue Fahne, die den Kindern überreicht wurde und die als Zeichen gemeinsam gehisst wurde.

Auch Enzo Granella, der nun offiziell die Leitung der Granella Gruppe übernimmt, richtete seinen Dank an seine Eltern sowie die Mitarbeitenden. Er ist stolz auf das Team der Granella Gruppe und schaut optimistisch in die Zukunft. Der Generationenwechsel wird von den Mitarbeitenden positiv aufgenommen. Man wisse nun, dass die Unternehmensgruppe in Familienbesitz bleibt. Bruno Granella bleibt weiterhin VR-Präsident und wird den Unternehmen beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Im Anschluss an den festlichen Teil wurde bei feinem Essen und musikalischer Unterhaltung die neue Ära eingeleitet und bis tief in die Nacht gebührend gefeiert.

www.granella.ch oder www.facebook.com/granellagruppe

Weinbau Käser
Weinverkauf | Buschwirtschaft zur Weintraube

Herbst-Sonntags-Verkauf auf dem Bächlihof

Sonntag, 28. September, 10 - 17 Uhr

- Weindegustation und -verkauf
- Weisser Sauser
- Festwirtschaft

Weinbau Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs
www.baechlihof.ch Tel. 056 450 14 88

Kürbis- und Weinfest

Sa. 27.Sept. 11-22 Uhr / So. 28.Sept. 11-18 Uhr

Kürbisverkauf - grosse Auswahl

Kürbis-Spezialitäten
Kürbis-Suppe, -Gnocci, -Kuchen

Weindegustation

Gluschtiges vom Grill mit Buurebrot
Rauchwürstli

Dessertbuffet

Grosser, vielfältiger Markt
Viele Tiere
Grosses Trampolin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie
Amsler
Söhrenhof 2
5076 Bözen
062 876 22 70
www.soehrenhof.ch

Auch «Heiz-Architektur» spannend

Fehlmannmatte Windisch: IBB lud zur Besichtigung der «drei Geschosse» Holzschnitzel, Solar und Erdgas

(A. R.) - Über 40 Bewohnerinnen und Bewohner interessierten sich letzten Freitag für die ausgeklügelte «Heiz-Architektur», welche die IBB Energie AG bei der neuen Überbauung realisiert hat: Die Holzschnitzel-Heizung deckt 80 % des Wärme-, die thermische Solaranlage 35 % des Warmwasser-Bedarfs ab – und um die Verbrauchsspitzen kümmert sich die Erdgas-Heizung.

Die ökologisch wertvolle Wärmeerzeugung – ein 2 Mio.-Projekt – beheizt 88 Miet- und 52 Eigentumswohnungen sowie die Büros und Verkaufsflächen im Erdgeschoss.

Bei letzteren scheint es mit der Vermietung trotz allenthalben beschwörter Top-Lage ein wenig zu harzen, was auch Ammann Heidi Ammon und Gemeinderat Max Gasser auf dem Rundgang registrierten. Da ortete Bewohner und Einwohnerrat Andreas Baschnagel nach der ersten Heizperiode zudem noch Optimierungspotenzial, was die Temperatur im Wohnzimmer angeht: «Bei uns wars manchmal schon recht kalt.»

Die Besichtigung der «Fehlmannmatte-Innereien» führte unter anderem zur imposanten 350kW-Kesselanlage, welche mit Holzschnitzeln aus der Region Brugg-Eigenamt befeuert wird. Speziell betonte Franz Plaz von der IBB ausserdem: «Jedes Haus verfügt über eine eigene Solaranlage.» Was unser Bild oben illustriert – insgesamt ist da eine Kollektorenfläche von 260 Quadratmetern installiert, die jährlich rund 135'000 kWh Energie liefert.

«Antidepressiva für Zeitungsleser»

Interface: Zukunftsforscher Georges T. Roos vermittelte Zuversicht

(A. R.) - Beschleunigung und Vernetzung in allen Bereichen des Lebens, Internet der Dinge – der Blumentopf, der ein SMS schickt, wenn er leer ist –, Cognitive Computing, veranschaulicht mit dem schlauen IBM-Menschenversteher Watson, oder der Quantified Self-Trend, wonach wir immer mehr zu Selbstvermessern werden: Das Referat von Georges T. Roos am Montag in der FHNW-Aula entsprach weitgehend jenem, das er anfangs Jahr am Weiterbildungstag der Schule Brugg hielt (Regional 13. März, S. 8). Neu bezeichnete er Hans Roslands Film (siehe Bild unten) als «Antidepressiva für Zeitungsleser». Diese müssten sich angesichts der Flut von Negativmeldungen ja in einer schlimmen Zeit wähnen. Dabei würden wir, Globalisierung sei Dank, in der besten aller bisherigen Welten leben. Und es wird noch besser werden: 2030 dürften zwei Drittel der Menschheit dem relativen Mittelstand angehören. Oder in Roslands Worten: «Everyone can make it to the healthy whealthy corner.»

Für Antidepressiva einfach «healthy whealthy corner» googeln und den Film «200 Countries, 200 Years, 4 Minutes» anschauen. Hans Roslands Fazit: Die Welt ist besser, als sie scheint – «despite the enormous disparities today, we have seen 200 years of remarkable progress. That huge historical gap between the west and the rest ist now closing. We have become an entirely new converging world. I see a clear trend into the future: With aid, trade, green technologies and peace, it's fully possible that everyone can make it to the healthy whealthy corner.»

Amag Open Days mit Autos, Weisswürsten und gebrannten Mandeln

Herbst-Neuheiten von VW, Audi, Porsche, Skoda und Seat in Schinznach-Bad

Freuen sich auf viel Besuch: das VW-Team der Amag Schinznach Bad und die neuen Modelle von Volkswagen.

(rb) - Es geht natürlich in erster Linie um Autos an diesen Amag Open Days vom Freitag 26., Samstag 27. und Sonntag 28. September. Dazu kommen aber noch zahlreiche Attraktionen, die der Unterhaltung dienen, die Kinder beschäftigen, damit die Eltern sich Zeit nehmen können für eine gründliche Inspektion der neuen Modelle.

Zudem kann an allen drei Tagen (Fr 7.30 - 18.30, Sa 9 - 16 und So 9 - 16 Uhr) das Glücksrad gedreht werden, wo attraktive Sofortpreise zu gewinnen sind. Am Samstag und Sonntag hat die Amag unter dem aktuellen Motto «O'zapft is!» ein «Oktoberfest» lanciert, an dem Weisswurst mit Brezen, feines Magenbrot, gebrannte Mandeln und weitere Leckerbissen von Mayas Confiseriewagen genossen werden können. Tellensöhne und -töchter testen ihre Treffsicherheit bei der Schiesssbude. Derweil können Kinder unter kundiger Anleitung Lebkuchenherzen selber verzieren und das Nostalgiekarussell geniessen. Und zu all dem kommen, wie schon erwähnt, die neuen Modelle der Amag-Marken.

26.–28. September.
Testen, geniessen, profitieren.

Besuchen Sie die grosse Herbstausstellung der AMAG, und lassen Sie sich von vielen Attraktionen überraschen. Gewinnen Sie CHF 30'000.- für Ihr Traumauto und profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten und unserem Sonderzinsleasing.

Das Auto.

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, www.schinznach.amag.ch

Einmaliger Anlass, einmaliges Konzert

Birr: Aargauer Projektjugendorchester übte – und konzertierte brilliant

(A. R.) - Am besten fasste Jugendmusik Aargau-Präsidentin Michèle Peter das klangvolle Geschehen vom Sonntag in der ref. Kirche zusammen: 41 jugendliche Musizierende aus dem ganzen Kanton haben in Birr während 9 Stunden 7 Stücke geprobt und vor 140 Zuhörern dargeboten – das Projekt unter dem Titel «One Day, One Band, One Concert» war ein einmaliger Anlass, gekrönt von einem einmaligen Konzert (Bild rechts; Dirigent David Eiermann). Besonderen Anklang beim Publikum, das zudem in den Genuss von zwei Zugaben kam, fand das schwungvolle Titellied des Films «Ghostbusters».

ZULAUF
Die grüne Quelle

Pflanzzeit für Gehölze
In unserem Gartencenter finden Sie eine reiche Auswahl.

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

In der Balance liegt die Kunst

Iron Art Effingen: «Art 8» am 27./28. September und 4./5. Oktober

A. R.) - Oft lotet Eisenplastiker Daniel Schwarz in seinen Werken (Bilder links) das Thema Balance aus. Auf diese legt er auch grossen Wert, wenn er sein «Art-Programm» arrangiert. So dass sich die Besucher heuer wiederum eines facettenreichen, gewandt ausbalancierten Kunst-Spektrums erfreuen können.

«Ich denke, ich habe wieder einen anregenden Mix am Start», sagt Dani Schwarz mit Blick auf die sieben Co-KünstlerInnen, welche seine «Art 8» flankieren.
Zum Beispiel Cla Coray mit seinen Skulpturen aus verschiedensten Materialien – «er hat Bitumen-Pferde angekündigt» – oder Hanspeter Kühni, dessen verblüffende Makro-Fotografie es dem Eisenplastiker besonders angetan haben. Ebenso die feinfühlige, vor Leben und Licht vibrierende Malerei von Rosalba Arcilla oder die aus Fundstücken aller Art bestehenden Objekte der Effingerin Christina Brandner.
Zur etablierten Effinger Kunst-Balance mit stets anders-«artigen», sich so gegenseitig beflügelnden Werken gehören ausserdem Monika Müllers bunte Herzen, Kathrin Raubers mit Kinderfiguren bestückte Objekte sowie die Fotos von Markus Lenzin, bei denen der Fokus vor allem auf der digitalen Bearbeitung liegt.

An Schwarzens Art kommt man kaum vorbei

«Selber bin ich in Sachen Art noch ein wenig im Rückstand», schmunzelt Dani Schwarz und legt die Kupferbürste weg, mit welcher er gerade bei einer «kopflastigen» Bronzefigur zugange ist (Bild rechts). Diverse Auftragsarbeiten sowie «Projektli da und dort» hätten eben einiges zu tun gegeben, so Schwarz, neben einer Meerjungfrau für ein Kaistner Pool etwa seine Ideen für die geplante künstlerische Gestaltung des Staffeleggtals oder das neue Bözberg-Ortsschild ausgangs Umiken erwähnend. Auch weil so manche seiner Skulpturen Verkehrskreisel schmücken, kommt man an Schwarzens Art kaum vorbei – genauso wenig wie Kunstinteressierte an seiner «Art 8».

www.schwarz-ironart.ch

Dani Schwarz in Aktion – die Vernissage der «Art 8» findet am Samstag, 27. September, um 17 Uhr statt, mit Musik von Beat Escher, Geige

Ausstellung offen: So 28. Sept., Sa 4. und So 5. Okt., jeweils von 14 - 18 Uhr
Iron Art, Daniel Schwarz, Trottenacher 238, Effingen

HERBST - MODE - APÉRO
vom 29. Sept. bis 4. Okt. 2014 bei
Ardi-Mode GmbH

Wir führen Damenmode für die gepflegte Frau (Gr. 36-52).
Mit etwas Glück können Sie Ihren Rabatt würfeln!
So erhalten Sie gute Qualität zu einem günstigen Preis.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!
Ardi-Mode GmbH, Bahnhofplatz 9 5200 Brugg
Tel. 056 441 59 69 www.ardi-mode.ch

Jetzt 170 «glatti Sieche»

FC Brugg-Gönner: trotz Jubiläumsfeier Fr. 20'000.– für 1. Mannschaft

(A. R.) - «Jetzt sind wir bereits 170 Mitglieder – jedes Mal, wenn ich hier spreche, sind wir 10 mehr», freute sich am Samstag Gönner-Vize Livio Plüss am traditionellen Apéro zum Start der Vorrunde im Stadion Au.
Speziell begrüsste er im Clubhaus Hanspeter Scheiwiler, der erstmals seit seiner Operation wieder zugegen war. Der warme Applaus deutete darauf hin, dass ihm niemand die «falschen» Präferenzen übel nahm: Der Windischer alt-Ammann fante für einmal nicht für Schwarz-weiss – vielmehr erwies sich der langjährige FC Brugg-Gönner als eine Art Maskottchen für «sein» Windisch, das im Derby mit 2:5 klar obsiegte.
Thema am köstlichen Apéro – spendiert vom Birrer Gipser- und Malergeschäft Bruno Schilling, serviert von der Schinznacher Rösti-Farm – war unter anderem die rauschende Feier von Ende Mai zum 100-Jahr-Jubiläum. «Danach haben wir ziemlich gezittert, was den Kassenstand betrifft», schmunzelte Livio Plüss. So schlimm kanns nicht gewesen sein, sind doch der ersten Mannschaft in der Saison 2013/14 immer noch satte 20'000 Franken zugeflossen.
Mittlerweile zählt etwa auch Hightech Zentrum Aargau-Präsident Anton Lauber zur illustren Vereinigung, genauso wie das 170. Mitglied, der Brugger Anwalt Ernst Kistler. Wie erklärt sich Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger die gesellschaftliche Anziehungskraft des von ihm seit 1999 quasi aus dem Nichts aufgebauten Gönner-Verbundes? Ganz simpel: «Es sind einfach alles glatti Sieche.»

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch
Schön und sauber!
Platten von Schäpper